

Dr.-Fred-Vorwerk-Pokal 2014

Anfang August – ein fester Termin für Freunde der Familie Vorwerk.



Mit der Kleinkaliberpistole ging es in den Disziplinen 25m Pistole und 25m Pistole 30Schuss Präzision um Pokale und Urkunden. Die Erstplatzierten der 7 ausgeschriebenen Disziplinen und Altersklassen konnten einen Pokal gewinnen, die zweit- und Drittplatzierten mussten sich mit einer Urkunde begnügen.

Egal, wie auch immer, er hat wie in jedem Jahr Spaß gemacht, und das sollte es ja wohl auch.



Im Gedenken an den ehemaligen Pressereferenten der Leipziger Schützengesellschaft, Dr. Fred Vorwerk, trafen sich Schützen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und - Bayern zum freundschaftlichen Leistungsvergleich.



In der Herren- und Altersklasse zeigte sich die bundeslandübergreifende Teilnehmerschaft besonders deutlich. Frank Schwarzer aus Thüringen (Herrenaltersklasse, HAK) dominierte das Feld, gefolgt von Harald Vorwerk aus Bayern (HAK) und Silvio Reich aus Sachsen (HK). Sie schossen die komplette Disziplin 2.40 oder auch 25m Pistole.



Die Damen machten den Wettkampf zu einem Heimduell. Barbara Przybyllek führte das Siegerfeld an, Christina Coriand und Martina Missana folgten auf den Plätzen zwei und drei. Alle Sieger aus Sachsen und auch noch aus dem gleichen Verein.

Nun aber wurde es spannend, ging es doch um den von Familie Vorwerk gestifteten Wanderpokal für die höchste Ringzahl im Wettbewerb. Verständlich, dass hier nur die Schützen mit der kompletten Disziplin 25m Sportpistole eine Chance hatten. Im letzten Jahr hatte Ronny Schnabel vom 1. Lichtensteiner SV den Pokal gewonnen, musste ihn aber schweren Herzens in diesem Jahr an Mario Pforr aus Niedertopfstedt in Thüringen (rechts im Bild) abtreten. Ganze 10 Ringe war Mario besser.



Alle anderen Leistungen im Protokoll bei www.ssk10.de und www.lsg-ev.de.